

PRESSEINFORMATION

zur Ausstellung

Passion Kunst. Die Sammlung Rombold

Pressekonferenz: Mi, 26. Februar 2020, 10 Uhr

in der Landesgalerie Linz

mit

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Mag.^a Gabriele Spindler (Leiterin der Landesgalerie Linz)

Mag.^a Sabine Sobotka (Sammlungsleiterin der Grafischen Sammlung)

Prof.ⁱⁿ DDR.ⁱⁿ Monika Leisch-Kiesel (Professorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik, KU Linz)

Eröffnung: Mi, 26. Februar 2020, 18.30 Uhr

Ausstellungsdauer: 27. Februar bis 1. Juni 2020

www.landmuseum.at

Kurzinfo:

Passion Kunst. Die Sammlung Rombold

2. Stock und Kubin-Kabinett, 27. Februar bis 1. Juni 2020

Im Jahr 2002 übergab der Linzer Theologe und Kunstwissenschaftler Univ.Prof.em. DDR. Günter Rombold (1925 – 2017) seine Kunstsammlung dem Oberösterreichischen Landesmuseum. Eine weitere Schenkung und der Nachlass nach dem Tod Günter Rombolds im Jahr 2017 ergänzten diesen Sammlungsbestand, der nun mit einer Ausstellung und einem Bestandskatalog gewürdigt wird. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz entwickelt.

Zur Ausstellung „Passion Kunst. Die Sammlung Rombold“

Mit der Unterzeichnung eines Schenkungsvertrages am 7. März 2002 übergab der Linzer Theologe, Philosoph, Kunstwissenschaftler und emeritierte Hochschulprofessor DDr. Günter Rombold seine bedeutende Kunstsammlung dem Land Oberösterreich. Diese Sammlung umfasst die Kunst der Moderne mit Schwerpunkt Expressionismus, österreichische Malerei, Grafik und Plastik nach 1945 sowie Werke des oberösterreichischen Meisters der Zeichnung Alfred Kubin. Seit 2017 ergänzen die Werke aus seinem Nachlass diesen Sammlungsbestand, der nun in einer Ausstellung und in einem umfassenden Werkkatalog gewürdigt wird.

„Die Übernahme einer Sammlung von solch herausragender Qualität ist für das Oberösterreichische Landesmuseum ein überaus erfreuliches Ereignis. Diese außergewöhnliche Bereicherung der Museumssammlung verdanken wir Günter Rombold selbst, der seine Kunstwerke dem Land Oberösterreich vor 18 Jahren übertragen hat“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Schon als Kind faszinierten Günter Rombold die Werke expressionistischer Künstler, die im Haus seines Stuttgarter Verwandten Max Fischer an den Wänden hingen. Sein in den Gräueln des Zweiten Weltkrieges gefasster Entschluss, Priester zu werden, und seine früh entfachte Leidenschaft für Kunst, bestimmten Rombolds Leben. Er wurde ein wichtiger Vermittler zwischen zeitgenössischer Kunst und Religion. Ähnlich seinem Vorbild, dem Priester, Galeristen und Kunstmäzen Otto Mauer in Wien, gelang es Günter Rombold, gleichzeitig eine hochwertige Kunstsammlung aufzubauen.

Sie umfasst vor allem grafische Blätter, aber auch zeitgenössische Malerei und Skulpturen. Ein Schwerpunkt ist die Kunst des Expressionismus mit Grafiken von Max Beckmann, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und dem späten Lovis Corinth. Einen weiteren Akzent legte Rombold auf die österreichische Kunst nach 1945. Er erwarb Arbeiten von Wolfgang Holleggha, Josef Mikl, Markus Prachensky und Arnulf Rainer. Letzterem ist in der Ausstellung ein eigener Raum gewidmet, einem langjährigen Wunsch Günter Rombolds nach einer Ausstellung seiner Rainer-Blätter entsprechend. Der dritte Schwerpunkt wird durch den österreichischen Neoexpressionismus der 1980er und 1990er Jahre bestimmt, die Kunst der sogenannten Neuen Wilden. Siegfried Anzinger, Erwin Bohatsch, Gunter Damisch und Hubert Schmalix sind nur einige zu nennende Vertreter.

Die Frage nach dem Verhältnis von moderner Kunst und Religion hat Günter Rombold ein Leben lang beschäftigt. Auf welche Weise setzt diese sich mit religiösen Themen auseinander? Suchend, infrage stellend, kritisch oder auch ablehnend? Welches Menschen- Welt- und Gottesbild führt die moderne und zeitgenössische Kunst vor Augen? Existentielle Fragen, die Thematik des Leids und nicht zuletzt die Suche nach einem Christusbild unserer Zeit stehen im Zentrum der Sammlung Rombold. Sie zeugt aber ebenso von der Erfahrung von Glück, dem Bekenntnis zur Farbe und einer Überzeugung von der Kraft des Eros.

Damit die Sammlung nicht einseitig wird, hat Rombold, wie er selbst sagte, zuweilen die Grenzen der expressionistischen Tendenzen gesprengt. Er erwarb Werke der Künstler der École de Paris wie Roger Bissière und Alfred Manessier sowie meditative und abstrakte Arbeiten wie z.B. von Josef Albers und Karl Prantl.

Als erstes Blatt seiner Sammlung bezeichnete Günter Rombold die Bleistiftzeichnung „Der Wächter“ von Alfred Kubin, ein Geschenk des Meisters aus Zwickledt an Rombolds Mutter. Bis zum Jahr 2014, in welchem Rombold seine Sammlungstätigkeit aus Krankheitsgründen beendete, erwarb er 213 Zeichnungen und Lithografien des großen österreichischen Zeichners. Im Kubin-Kabinett der Landesgalerie Linz wird parallel zur Sammlungspräsentation das spezielle Verhältnis Günter Rombolds zu einem der wichtigsten Künstler seiner Sammlung beleuchtet.

Zur Ausstellung erscheint am 2. April 2020 der Bestandskatalog der Sammlung Günter Rombold mit dem Titel „Auf Kunst verzichten, heißt sprachlos werden“.

Der Bestandskatalog inkludiert auch jene Werke, die als Studiensammlung am Fachbereich Kunstwissenschaft der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz verblieben sind; er enthält damit erstmals ein Gesamtverzeichnis der knapp 1.100 Arbeiten sowie der Plakatsammlung.

Die Ausstellung und der Katalog entstanden in Kooperation mit der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz.

In der Ausstellung werden Werke folgender Künstler/innen gezeigt:

Josef Albers, Siegfried Anzinger, Sepp Aumüller, Willi Baumeister, Max Beckmann, Werner Berg, Margret Bilger, Erwin Bohatsch, Günter Brus, Lovis Corinth, Enzo Cucchi, Gunter Damisch, Albrecht Dürer, James Ensor, Herbert Friedl, Adolf Frohner, Roland Goeschl, HAP Grieshaber, Manfred Hebenstreit, Egon Hofmann, Erich Heckel, Josef Hegenbarth, Wolfgang Holleggha, Adolf Hölzel, Alfred Hrdlicka, Horst Janssen, Ida Kerkovius, Ernst Ludwig Kirchner, Alfred Klinkan, Werner Knaupp, Oskar Kokoschka, Anton Kolig, Käthe Kollwitz, Auguste Kronheim-Aigner, Alfred Kubin, Maria Lassnig, Markus Lüpertz, Gottfried Mairwöger, Alfred

Manessier, Georges Mathieu, Monika Migl Frühling, Josef Mikl, Alois Mosbacher, Maria Moser, Hermann Nitsch, Walter Pichler, Serge Poliakoff, Markus Prachensky, Karl Prantl, Arnulf Rainer, Hubert Schmalix, Karl Schmidt-Rottluff, Rudolf Schwarzkogler, Gustave Singier, Pierre Soulages, Hans Staudacher, Thomas Stimm, Andreas Urteil, Max Weiler, Fritz Wotruba, Erwin Wurm, Michael Zürn d. Ä.

Rahmenprogramm

THEMENFÜHRUNGEN

Do, 19. März 2020, 18 Uhr

„Alle Kunst kommt vom Fleisch.“ Bilder zur Passion
mit Sabine Sobotka

Do, 23. April 2020, 18 Uhr

Der Sammler Günter Rombold
mit Monika Leisch-Kiesl

Do, 7. Mai 2020, 18 Uhr

Existenz und Expression
mit Gabriele Spindler

Do, 14. Mai 2020, 18 Uhr

Günter Rombold – eine Persönlichkeit im Kulturleben
mit Beate Gschwendtner-Leitner, Vorstand Diözesankunstverein Linz und
Hubert Nitsch, Kunstreferent und Diözesankonservator

KEPLER-SALON

Do, 2. April 2020, 18 Uhr

Fragen nach dem Existenziellen – ein Rundgang durch die Ausstellung
mit Hubert Nitsch, Kunstreferent und Diözesankonservator der Diözese Linz und
Gabriele Spindler, Leiterin der Landesgalerie Linz

BUCHPRÄSENTATION

Do, 2. April 2020, 19 Uhr

Präsentation des Werkkatalogs „Auf Kunst verzichten, heißt sprachlos werden.“
Die Sammlung Günter Rombold, Verlag Bibliothek der Provinz

TANGO Y ARTE

So, 10. Mai 2020, 10 – 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung
mit Monika Leisch-Kiesl
Tango Argentino im Festsaal der Landesgalerie Linz
mit DJ Joachim Leisch

MATINEE

Mo, 1. Juni 2020 (Pfingstmontag)

ab 9.30 Uhr Frühstück

11 Uhr Konzert

LINIEN BÖGEN FLÄCHEN AUGEN

Brandneue Musik aus Oberösterreich

Judith Ramerstorfer, Sopran

Andrej Serkov, Bayan

Bertin Christelbauer, Violoncello

anschließend: Führung durch die Ausstellung

Kulturvermittlung

Sonntagsführungen

jeden Sonntag um 14 Uhr
(ausgenommen 5. und 12. April 2020)

Abendführungen

Do, 5. März 2020, 19 Uhr
Do, 28. Mai 2020, 19 Uhr

Senior/innenführungen

Do, 5. März 2020, 14 Uhr
Do, 7. Mai 2020, 14 Uhr

Kunstworkshops

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Drucktechnik, Fr, 13. März 2020, 15 – 17 Uhr
Ölmalerei, Fr, 17. April 2020, 15 – 17 Uhr
Mischtechnik, Fr, 15. Mai 2020, 15 – 17 Uhr

Preview für Pädagog/innen

Mi, 26. Feb. 2020, 16 Uhr
Didaktische Kulturvermittlungsprogramme für Kindergärten und Schulen (1. – 12. Schulstufe)

Österreichweiter Aktionstag für Schulen:

Schule schaut Museum

Mi, 4. März 2020, 9 – 13 Uhr
Anmeldung erforderlich!

ANMELDUNG UND INFORMATION

Gruppen ab 8 Personen können gerne einen eigenen Termin innerhalb der Öffnungszeiten buchen. Zusätzliche Besuchszeiten auf Anfrage für Schulen sind möglich!
T: +43(0)732/7720-52222 oder 52270 (Di – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr) oder
kulturvermittlung@landesmuseum.at

Auf einen Blick ...

**Landesgalerie Linz des
Oö. Landesmuseums**

Pressekonferenz

Eröffnung

Dauer

Öffnungszeiten

**Int. Wissenschaftlicher Direktor
des Oö. Landesmuseums**

Leiterin Landesgalerie Linz

Leiterin der Grafischen Sammlung

Leiterin der Kulturvermittlung

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oö. Landesmuseum**

**Passion Kunst
Die Sammlung Rombold**

Museumstraße 14, 4010 Linz
T: +43(0)732/7720-52200
E-Mail: galerie@landesmuseum.at
www.landemuseum.at

Mi, 26. Feb. 2020, 10 Uhr

Mi, 26. Feb. 2020, 18.30 Uhr

27. Feb. bis 1. Juni 2020

Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr
Do: 10-21 Uhr / Sa, So, Fei: 10-18 Uhr
Mo geschlossen

HR Doz. Dr. Bernhard Prokisch
T: +43(0)732/7720-52342
E-Mail: b.prokisch@landesmuseum.at

Mag.^a Gabriele Spindler
T: +43(0)732/7720-52343
E-Mail: g.spindler@landesmuseum.at

Mag.^a Sabine Sobotka
T: +43(0)732/7720-52238
E-Mail: s.sobotka@landesmuseum.at

Mag. Sandra Malez
T: +43(0)732/7720-52379
E-Mail: s.malez@landesmuseum.at

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: s.biebl@landesmuseum.at

Lisa Manzenreiter
T: +43(0)732/7720-52353
E-Mail: lisa.manzenreiter@landesmuseum.at

Linz, im Februar 2020